

IGautonome Sammel- und
Gemeinschaftsstiftungen**CI**institutions autonomes
collectives et communes

Im Dezember 2010

Teilliquidation bei Sammel- und Gemeinschaftsstiftungen

Sehr geehrte

Die IGaSG ist ein Verein und vertritt die Interessen der autonomen Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen aus der ganzen Schweiz. Der Interessengemeinschaft gehören 30 Vorsorgeeinrichtungen mit über 300'000 Versicherten an.

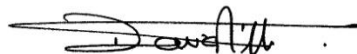
Für die Herausforderungen in der beruflichen Vorsorge braucht es eine starke Vertretung der Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen gegenüber Politik, Medien und Gesellschaft. Wir möchten Sie einladen, die Aktivitäten der IGaSG zu unterstützen.

Bereits heute laden wir Sie ein, an unserer Diskussionsrunde zum Thema **Teilliquidation** teilzunehmen. Diese findet statt am:

Mittwoch, 9. Februar 2011, ab 16.15 Uhr
Hotel Marriott, Neumühlequai 42, 8001 Zürich.

Die aktuelle Rechtsprechung erweist sich insbesondere bei Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen als äusserst problematisch, sind diese doch quasi permanent in Teilliquidation. Welche Risiken ergeben sich dadurch? Unsere Referenten zeigen die Problemfelder auf. Von **Nationalrat Toni Bortoluzzi**, Mitglied der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit SGK, erhalten wir Einblick in die parlamentarischen Debatten.

Wir freuen uns, Sie an dieser Debatte begrüßen zu dürfen. Bitte melden Sie sich gleich an!



David Pittet
Präsident



autonome Sammel- und
Gemeinschaftsstiftungen



institutions autonomes
collectives et communes

Diskussionsrunde

Teilliquidation bei Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen

Mittwoch, 9. Februar 2011, ab 16.15 Uhr
Hotel Marriott, Neumühlequai 42, 8001 Zürich

PROGRAMM

- ab 16.15 Uhr Empfang
- 16.30 Uhr **Einführung**
David Pittet, Präsident IGaSG
- 16.45 Uhr **Teilliquidation bei Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen**
Martin Mayer, Pensionskassenexperte, Dr. Martin Wechsler AG
Jean Wey, Geschäftsführer, PKG Pensionskasse
- 17.15 Uhr **Teilliquidation bei Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen :
Rechtssprechung und Praxis**
Dr. Hermann Walser, Rechtsanwalt
- 17.45 Uhr **Diskussion mit Nationalrat Toni Bortoluzzi**
Parlamentarische Debatten und Visionen zum Thema Teilliquidation
Diskussion wird geführt von Dr. Werner C. Hug, Chefredaktor AWP Soziale Sicherheit
- 18.00 Uhr Diskussion
- ab 18.15 Uhr Apéro

ANMELDUNG *

TeilnehmerIn :

.....

.....

VE :

Telefon:

E-Mail:

Datum :

* Das Anmeldeformular finden Sie auch elektronisch unter www.igasg.ch. Bitte an igasg@bebv.ch senden.

IGautonome Sammel- und
Gemeinschaftsstiftungen**CI**institutions autonomes
collectives et communes

Wer sind wir?

In der IGaSG sind autonome und teilautonome Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen in einem Verein zusammengeschlossen mit dem Zweck, das Vertrauen in die 2. Säule stärken. Die Vereinsmitglieder weisen sich durch eine hohe Transparenz gegenüber ihren Versicherten aus, gehen sorgfältig mit den vorhandenen Ressourcen um, arbeiten lösungsorientiert und verhalten sich fair im Wettbewerb.

Die in der IGaSG vereinten Vorsorgeeinrichtungen verwalten das ihnen anvertraute Vermögen mit grösster Sorgfalt und stellen sicher, dass Gewinne ausschliesslich zugunsten ihrer Versicherten und Rentenbezüger verwendet werden. Öffentlichkeit, Medien, Politikerinnen und Politiker informiert die IGaSG offen über ihre Anliegen.

Die Risiken Tod und Invalidität tragen wir selber oder versichern diese teilweise oder ganz bei einer Versicherungsgesellschaft. Auch in diesem Bereich legen wir Wert auf vollständige Transparenz.

Wir informieren unsere Versicherten periodisch und nachvollziehbar über unsere Tätigkeiten und unseren Geschäftsverlauf. Der Geschäftsbericht ist auf unsere Versicherten und nicht auf die Börse zugeschnitten. Kurzfristige Performance steht nicht im Vordergrund. Wir sind der langfristigen Sicherung der Altersvorsorge verpflichtet.

Wir führen die berufliche Vorsorge treuhänderisch und müssen keine Aktionäre bedienen. Die Vermögensanlage richten wir auf die Risikofähigkeit aus und investieren so, dass daraus für die Versicherten ein Optimum resultiert. Bei uns gehört der einmal investierte Vorsorgefranken ausschliesslich den Versicherten. Als Solidargemeinschaft der Sozialpartner und der Rentner dürfen wir kurzfristig eine Unterdeckung ausweisen. Das bedeutet nicht, dass die einbezahlten Gelder verloren sind. Da die Vorsorge langfristig ist und wir keine kurzfristig gewinnorientierte Aktionäre zu befriedigen haben, müssen Verluste an den Kapitalmärkten nicht sofort realisiert und weitergegeben werden. Im schlimmsten Falle müssen lang anhaltende Baissen nachfinanziert werden. Dafür entfallen andererseits (zu) hohe Beitragssätze, mit welchen allfällige zukünftige Renditeeinbrüche vorfinanziert werden.

Wir stehen für die langfristige Sicherung der beruflichen Vorsorge ein. Wir wollen uns klar und fair positionieren, sowohl untereinander als auch gegenüber anderen Lösungen. Die Destinatäre, unsere heutigen und künftigen Kunden, sollen auf vergleichbarer Grundlage ein möglichst genaues Bild über ihre Vorsorgeeinrichtung erhalten. Mit einem permanenten Erfahrungsaustausch suchen wir lösungsorientierte Wege und wollen das Vertrauen in die berufliche Vorsorge stärken.

Mit unseren Grundsätzen öffnen wir uns nicht nur gegenüber unseren Mitgliedern. Auch gegenüber Vermittlern, Brokern und KMU's sind wir transparent. Mit vereinheitlichten Datenblättern im Internet tragen wir dazu bei, dass unsere Kunden eine für ihre Zwecke optimale Vorsorgelösung finden.

Homepage

www.igasg.ch

Präsident

David Pittet, Pittet Associates AG, Postfach 6227, 1211 Genf 6

d.pittet@pittet.net

Sekretariat

Therese Vogt, Beratung für Berufliche Vorsorge, 1585 Salavaux

therese.vogt@bebv.ch

Medienkontaktstelle

Dr. Werner C. Hug, Kramgasse 17, 3000 Bern 8

werner.hug@wernerhug-ag.ch